



GEMEINSAM GEHT'S.

***KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2026
FÜR GELNHAUSEN.***

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GELNHAUSEN

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	4
Grünes Gelnhausen – Natur in der Stadt, Leben in Vielfalt	5
Tierschutz als kommunale Verantwortung.....	5
Natürlicher Klimaschutz in Gelnhausen	6
Essbare Stadt – Obst für alle	7
Stadtentwicklung & Verkehr – Mobil, lebenswert, zukunftsfähig.....	8
Verkehr in Gelnhausen	8
Attraktivität des Wochenmarktes fördern.....	10
Leerstand offenlegen und nutzen	10
Förderprogramme mehr nutzen	11
Die „Nette Toilette“	11
Neukonzeption des Friedhofs	11
Klimaschutz & Klimaanpassung – Verantwortung übernehmen, Zukunft sichern	12
Blau-grüne Infrastruktur – unsere Stadt für die Zukunft wappnen	12
Gelnhausen als Schwammstadt.....	12
Trinkwasserbrunnen ausbauen.....	12
Fernwärme in der Altstadt.....	13
Familie & Gesellschaft – Zusammenhalt fördern, Chancen schaffen	14
Kinderfreundliches und familiengerechtes Gelnhausen	14
Räume für Kinder und Jugendliche schaffen	15
Kostenlose Menstruationsartikel.....	15
Demokratie & Vielfalt – Offen, respektvoll, wehrhaft.....	16
Demokratie fördern und Faschismus entschieden entgegentreten	16

Vielfalt leben – Zusammenhalt stärken.....17

Ausblick – Gelnhausen gemeinsam gestalten.....18

Präambel

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Wir sind die GRÜNEN in Gelnhausen – und vor Ihnen liegt unser Programm zur Kommunalwahl am 15. März 2026.

Grün gestaltet Hessen vor Ort. Jeden Tag.

Gelnhausen soll grüner, gerechter und zukunftsfest werden. Wir Grüne machen Politik nah an den Menschen: transparent, lösungsorientiert und mit klarer Verantwortung vor Ort. Denn hier entscheidet sich, ob Straßen sicher sind, ob Plätze lebenswert sind, ob Kinder gute Chancen haben – und ob wir die Klimakrise wirksam bewältigen.

Demokratie ist vor Ort konkret erlebbar. Politische Schwerpunkte sind vor Ort direkt umsetzbar und schnell sichtbar. Ehrenamtliches Engagement in Vereinen oder der Kommunalpolitik stärkt gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort und gräbt dem Populismus das Wasser ab. Diese Ehrenamtlichen sind die Stützen unserer Gesellschaft.

In diesen aufgewühlten Zeiten kommt unseren Kommunen eine besondere Aufgabe zu. Lokale Demokratie schafft Vertrauen. Wer sich vom Wochenmarkt, aus dem Verein oder vom Schulweg kennt, lässt sich nicht gegeneinander ausspielen. Deshalb fördern wir Beteiligung, Vielfalt und Respekt – und treten entschlossen jeder Form von Hetze entgegen.

Unsere Antwort ist konkrete Kommunalpolitik: Flächen entsiegeln, Stadtgrün stärken, Hitze mindern; Mobilität fairer und sicherer organisieren; Familien entlasten; demokratische Beteiligung ausbauen. Wir setzen auf Zusammenarbeit mit BürgerInnen, Vereinen, Wirtschaft und Verwaltung – und nutzen gezielt Fördermittel von Bund und Land, damit gute Ideen nicht am Haushalt scheitern.

Dieses Programm zeigt, wie wir Gelnhausen gemeinsam voranbringen: ökologisch und sozial, digital und bürgernah, mutig und machbar.

Für ein Gelnhausen, das heute lebt und morgen standhält.

Grünes Gelnhausen – Natur in der Stadt, Leben in Vielfalt

Gelnhausen soll eine Stadt bleiben, in der Menschen und Natur im Gleichgewicht leben. Wir schaffen Raum für Bäume, Blumen, Tiere und Menschen – für ein lebendiges Stadtgrün, das schützt, kühlt und verbindet. Mit gezieltem Natur- und Artenschutz, mehr Stadtgrün und klaren Regeln für Tierwohl machen wir Gelnhausen zur grünen Oase inmitten des Kinzigtals.

Tierschutz als kommunale Verantwortung

Der Schutz von Tieren ist für uns ein zentrales Anliegen. Wir setzen uns dafür ein, dass Tierschutz als kommunale Pflichtaufgabe verankert wird. Verantwortung für Fundtiere, Tierheime und Tierschutzrecht darf nicht von der Kassenlage abhängen. So kann sichergestellt, dass bei uns dauerhaft und verlässlich Verantwortung für Fundtiere, die Unterstützung unseres Tierheims und die Durchsetzung tierschutzrechtlicher Vorgaben übernommen wird.

Ein kommunaler Tier- und Pflanzenschutzbeauftragter soll BürgerInnen, Verwaltung und Initiativen vernetzen, Missstände erfassen und Projekte zum Arten- und Naturschutz koordinieren. So schaffen wir mehr Transparenz, bessere Zusammenarbeit und echten Schutz für Tiere und Pflanzen in unserer Kommune.

Böllerverbot für Tier- und Umweltschutz

Wir fordern ein grundsätzliches Verbot privaten Feuerwerks, insbesondere an Silvester. Zumindest rund um Tierheime, Stadtwald und andere sensible Naturbereiche müssen Schutzzonen eingerichtet werden. Tiere leiden unter Lärm und Stress gerade in Tierheimen und in naturnahen Gebieten muss ihr Schutz an erster Stelle stehen.

Tierleid beenden – keine Hochzeitstauben, keine Reptilienbörsen

Auch im Main-Kinzig-Kreis, insbesondere in einer Stadt wie Gelnhausen mit einzigartigen Hochzeitslocations, werden immer wieder Hochzeitstauben zu Feierlichkeiten freigelassen – ein vermeintlich romantischer Brauch, der für die Tiere häufig tödlich endet. Die gezüchteten Tauben sind auf menschliche Versorgung angewiesen und überleben in freier Wildbahn oft nur wenige Tage. Wir fordern daher ein kommunales Verbot von Hochzeitstauben, um dieses vermeidbare Tierleid zu beenden.

Darüber hinaus sprechen wir uns klar gegen die Durchführung von Reptilienbörsen im Main-Kinzig-Kreis aus. Der Verkauf exotischer Tiere auf solchen Veranstaltungen, wie sie in der Vergangenheit auch im Umkreis von Gelnhausen stattfanden, birgt erhebliche Risiken für Tierwohl, Artenschutz und öffentliche Sicherheit. Reptilienbörsen sind kein geeigneter Ort für den Handel mit empfindlichen Lebewesen. Wir setzen uns für ein Verbot solcher Veranstaltungen auf kommunalen Flächen ein und appellieren an private Anbieter, auf eine Ausrichtung zu verzichten.

Natürlicher Klimaschutz in Gelnhausen

Wir setzen uns dafür ein, dass Gelnhausen Vorreiterstadt für natürlichen Klimaschutz wird. Dazu sollen Fördermittel von Bund und Land – etwa aus dem Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ – aktiv eingeworben und in lokale Projekte umgesetzt werden.

- Entsiegelung und Begrünung öffentlicher und privater Flächen
- Aufbau naturnaher Bereiche in Innenstadt und Gewerbegebieten
- Förderung von Dach-, Fassaden- und Vorgartenbegrünung
- Einrichtung eines kommunalen Klima-Kleinprojekttopfs für BürgerInnen und Vereine

Unser Ziel: ein klimaresilientes, lebenswertes und zukunftsfestes Gelnhausen.

Naturnahe Gärten sichtbar machen – Grüner Preis für Klima und Artenvielfalt

Wir wollen die Schönheit naturnaher Gärten sichtbar machen und jährlich den „Grünen Preis für Klima und Artenvielfalt“ verleihen. Damit würdigen wir privates Engagement, das Lebensräume schafft, statt sie zu versiegeln.

Eine Jury aus Umweltverbänden, Fachleuten und Initiativen bewertet Projekte aus Gärten, Höfen oder Schulgärten. So entsteht eine Kultur des Mitmachens – für ein Gelnhausen, das grün bleibt, in Fläche und Herzen.

Stadtbäume schützen – Baumscheiben pflegen

Unsere Stadtbäume sind unverzichtbare Klimahelfer. Wir setzen uns für ihre Pflege und den konsequenten Schutz nach Satzung ein. Baumscheiben dürfen nicht versiegelt oder geschottert werden, sondern sollen mit insektenfreundlichen Stauden bepflanzt werden. Unsere Forderung: Pflegepläne, klare Zuständigkeiten und Baumscheibenpatenschaften schaffen Transparenz und Bürgerbeteiligung.

Mehr Bäume für Gelnhausen – gemeinsam pflanzen, gemeinsam wachsen

Bäume sind natürliche Klimaschützer – sie spenden Schatten, filtern Luft und schaffen Lebensraum. Wir fördern Baumpflanzaktionen mit BürgerInnen, Schulen, Vereinen und Unternehmen, Förderprogramme für Privatgrundstücke und Bürgerbaum-Patenschaften. Jeder neu gepflanzte Baum ist ein Versprechen an kommende Generationen.

Versiegelte Flächen erfassen – Klima schützen, Gerechtigkeit stärken

Wir wollen versiegelte Flächen systematisch erfassen und das Flächenkataster digitalisieren. Bereits erfasste Flächen müssen regelmäßig durch Technologie überprüft und gegebenenfalls neu bewertet werden. So können Gebühren fair berechnet und Anreize zur Entsiegelung geschaffen werden – durch Nachlässe oder Förderprogramme.

Wer Flächen entsiegelt, profitiert doppelt: ökologisch und finanziell.

Essbare Stadt – Obst für alle

In vielen Städten und Gemeinden auch bei uns in Gelnhausen und im Main-Kinzig- Kreis wachsen auf öffentlichen Flächen Obstbäume, deren Früchte ungenutzt verfallen.

Wir setzen uns dafür ein, dass diese Bäume künftig sichtbar mit einem gelben Band markiert und in einer digitalen oder gedruckten Karte verzeichnet werden. So können BürgerInnen einfach erkennen, welche Bäume frei zur Ernte stehen- Ganz nach dem Prinzip:

Pflücken erlaubt, Verschwenden vermeiden.

Mit dieser Aktion fördern wir nicht nur einen bewussteren Umgang mit Lebensmitteln, sondern stärken auch regionale Ernährung, Biodiversität und das Gemeinschaftsgefühl in unseren Stadtteilen. Auch Bildungsangebote rund ums Thema „Essbare Stadt“ und Obstbaumpflege werden wir unterstützen.

Stadtentwicklung & Verkehr – mobil, lebenswert, zukunftsfähig

Wie wir uns bewegen, prägt, wie wir leben. Wir wollen eine Stadt, in der Mobilität sicher, umweltfreundlich und für alle zugänglich ist. Dazu gehören gute Radwege, verlässlicher Nahverkehr und lebenswerte Straßenräume. Stadtentwicklung darf nicht Stillstand bedeuten – sie muss Bewegung ermöglichen, ohne das Klima zu belasten. Unser Ziel: Ein Gelnhausen, das Menschen verbindet, nicht trennt.

Verkehr in Gelnhausen

Der Verkehr in Gelnhausen ist fokussiert auf Autos. Angebote für FahrradfahrerInnen, FußgängerInnen und des öffentlichen Personennahverkehrs bedarf eines deutlichen Ausbaus.

Unser Ziel ist es den Individualverkehr zu reduzieren und mit besseren Angeboten für das Fahrrad und öffentlichen Nahverkehr Alternativen zum PKW zu schaffen.

Radwegenetz ausbauen und sanieren

Der Lohmühlenweg ist eine wesentliche Straße, die insbesondere von SchülerInnen stark frequentiert wird. Das Konzept dieser Straße muss sich auf von (Schul)busse, FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen konzentrieren. Daher soll dort ein von der Straße baulich abgetrennter Radweg vorgesehen werden. Dies erhöht die Sicherheit aller. Wenn viele Schüler diesen Weg nutzen, ist der Verkehr gerade zu Schulbeginn und Schulende überlastet. Tempo 30 mindestens im Bereich der Schulen sollte selbstverständlich sein.

An der Seestraße wurde ein Fahrradschutzstreifen integriert. Auch wenn dies für uns nicht zufriedenstellend ist, muss dieser Schutzstreifen, sowohl auf der Philipp-Reis-Straße als auch am Ziegelturn weitergeführt werden. Wenn möglich sollte auf der gesamten Philipp-Reis-Straße die Radspur baulich abgetrennt werden, um die Verkehrssicherheit für mit dem Rad fahrende SchülerInnen und Eltern zu erhöhen.

Der Radfernweg 3 auf der Uferstraße muss gründlich saniert werden. Hier muss eine klare Trennung zwischen Autoverkehr und Fahrradverkehr passieren. An geeigneter Stelle soll eine kleine Raststation mit Sitzmöglichkeiten geplant werden.

Der Fahrradweg Richtung Roth ist inzwischen durch die Wurzeln der Bäume stark beeinträchtigt. Wurzelhebungen im Bodenbelag müssen mit Erhalt der durchwurzelt Bodenzone beseitigt werden, beispielsweise durch Anhebung des Fahrradwegs. Der Weg wird, wenn möglich, verbreitert, um Begegnungsverkehr zu erleichtern.

Neben dem Ausbau von Fahrradwegen muss auch ein gezieltes Angebot für Fahrradparkplätze inklusive Lademöglichkeiten in der Innenstadt und den Ortszentren geschaffen werden. Auch am Bahnhof muss für eine sichere und ausreichende Unterstellmöglichkeit gesorgt werden. Dies erhöht die Attraktivität von Rad und Bahn als Pendlerkombination.

Autoverkehr und Parkmöglichkeiten gezielt steuern

Der Autoverkehr in Gelnhausen muss gezielt gesteuert werden. Parkplätze sind derzeit in Gelnhausen verteilt. Durch gezielte Erweiterung von Parkplätzen zu Parkhäusern, wie es nun endlich mit dem Parkhaus auf dem ehemaligen Parkplatz des Modehaus Böhm geschieht, kann das Parkplatzangebot erhalten werden und Platz für andere Verkehrs- oder Aufenthaltsflächen geschaffen werden.

Dies wird gestützt durch die Umsetzung eines digitalen Parkleitsystems, das wir bereits 2021 erfolgreich beantragt haben. Es ermöglicht eine flexible und effiziente Auslastung bestehender Parkflächen und reduziert Suchverkehr.

Dabei sollen außerdem mehrere neue Ladepunkte an zentralen Standorten wie Bahnhof, Parkhäuser und Einkaufszentren entstehen. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung für E-Mobilität.

Wir verlangen ein einheitliches Tempo 30-Konzept im gesamten Stadtgebiet. Dies erhöht die Verkehrssicherheit. Hauptstraßen können als Ausnahme Tempo 50 behalten. In verkehrsberuhigten Zonen, wie Wohngebieten und an Schulen und Kindergärten sollen zusätzlich Geschwindigkeitsanzeigen und mehr bauliche Maßnahmen wie Parkplätze, Schwellen oder Pflanzinseln geplant werden, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren. Dadurch steigt die Aufenthaltsqualität in den Vierteln.

Wenn Alternativangebote und Parkmöglichkeiten außerhalb der Altstadt geschaffen wurden, soll diese für den motorisierten Publikumsverkehr für bestimmte Zeiten eingeschränkt werden. Lieferverkehr ist für AnliegerInnen wie der Gastronomie erlaubt. Für AnwohnerInnen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen müssen entsprechende Sonderregelungen in den nahgelegenen Parkhäusern und in den gesperrten Straßen geschaffen werden.

Öffentlicher Personennahverkehr

Wir fordern die Einführung eines vollelektrischen Abruflbus-Systems für flexible Mobilität. Dafür bietet sich CARLOS des KVG Main-Kinzig an, das bereits in mehreren Nachbargemeinden wie Wächtersbach, Bad Orb, Freigericht und Rodenbach aktiv ist. Dieses Angebot soll das bisherige Linienbussystem ergänzen, um allen Personen kostengünstigen Nahverkehr zu ermöglichen.

Zusätzlich möchten wir einen kostenfreien „Blitzbus“ zwischen Bahnhof und Obermarkt installieren, um Menschen, die Gelnhausen per Bahn besuchen, einen einfachen und unkomplizierten Zugang in die Oberstadt zu bieten. Weiter sind kostenlose Stadtbusse mit dichter Taktung an allen Wochentagen geplant. So soll sukzessive der Personennahverkehr in Gelnhausen für alle Menschen frei zugänglich werden.

Fußwege und Aufenthaltsorte sauber, offen und barrierefrei gestalten

Im Verkehrskonzept müssen FußgängerInnen, FahrradfahrerInnen und der Personennahverkehr Vorrang vor dem Autoverkehr haben. Daher müssen alle Fußwege ausreichend breit und mit Blindenleitsystemen gestaltet werden. In Straßen, in denen nicht ausreichend Platz für alle drei Verkehrsarten ist, müssen Einbahnstraßen oder intelligente Ampelsysteme zur Durchfahrung von einspurigen Straßen dienen.

Eine Vermüllung von Aufenthaltsflächen muss unterbunden werden. Durch Aufstellen von genügend Mülleimern, ggf. mit schöner Gestaltung oder elektrischer Reaktion bei Mülleinwurf wird ein Anreiz geschaffen, den Müll nicht liegen zu lassen. Reinigungs- und Kontrollintervalle sollen intensiviert werden. BürgerInnen können Müllsäcke nach Anmeldung gegen ein kleines Entgelt abgeben, um Eigeninitiative zu fördern.

Leider findet sich auch an den Uferbereichen der Kinzig regelmäßig Müll. Auch hier müssen entsprechende Säuberungsaktionen, auch mit Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Bußgelder für Vermüllung müssen empfindlich hoch sein und durchgesetzt werden. Insbesondere bei Verschmutzung von Gewässer oder anderen Naturorten, müssen höhere Bußgelder durchgesetzt werden.

Insgesamt müssen auch die vorhandenen Aufenthaltsplätze in der Kernstadt und den Stadtteilen ausgebaut werden. Das Konzept zum Ausbau der Kinzigpromenade und der Müllerwiese ist dabei ein guter Start. Durch Bürgerbefragungen und Beteiligung der Ortsbeiräte muss die Stadt analysieren, wo Aufenthaltsorte mit Beschattung für unter anderem Jugendliche und Familien geschaffen oder ausgebaut werden können.

Zudem wird für alle Wasserwege in Gelnhausen geprüft, ob Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt werden sollten.

Attraktivität des Wochenmarktes fördern

Der freitägliche Wochenmarkt ist ein wesentlicher Treffpunkt für die städtische Bevölkerung und regionale Produzenten. Dies muss gefördert und unterstützt werden.

Wir setzen uns für gezielte Werbemaßnahmen wie Flyer und Plakate ein, um mehr Besucher für den Wochenmarkt gewinnen zu können. Auf dem Obermarkt können gezielt für die Zeit des Wochenmarkts Kurzzeitparkplätze geschaffen werden. Außerdem muss gerade zu dieser Zeit die Parkplatzkontrolle am Obermarkt verstärkt werden. Dauerparker können am Freitagvormittag nicht geduldet werden.

An einem runden Tisch muss mit den Marktbetreibern die weitere Organisation des Wochenmarkts ohne Tabuthemen besprochen werden. Auch der Standort und die Marktzeiten müssen offen diskutiert werden.

Leerstand offenlegen und nutzen

Ein digitales Kataster zur Erfassung von leerstehenden Immobilien im Stadtgebiet ist notwendig. Dies schafft Transparenz für Investoren und Eigentümer. Daher unterstützen wir ein entsprechendes Leerstands- bzw. Potenzialflächenkataster.

BesitzerInnen von Leerständen und Altstadtimmobilien sollen durch die Stadt über Beratungen zu Denkmalschutz, Sanierung und Nutzungsmöglichkeiten gefördert werden. Ziel ist die langfristige Erhaltung der historischen Bausubstanz.

Die Grundsteuer C ist ein neues Instrument für Kommunen Anreize für Eigentümer zu schaffen, ungenutzte Grundstücke zu bebauen. Wir fordern die Einführung der Grundsteuer C und damit

die Festlegung eines gesonderten, höheren Hebesatzes für unbebaute, aber baureife Grundstücke. So wird Innenentwicklung vor Außenentwicklung gefördert.

Förderprogramme mehr nutzen

Gelnhausen soll Förderprogramme stärker nutzen. Projekte im Bereich Stadt-Land-Leben können gezielt über das LEADER-Programm eingereicht werden. Insgesamt ist es wichtig, bei jeder gewünschten Maßnahme verschiedene Förderprogramme zu evaluieren und zu nutzen. Der Stadthaushalt lässt es nicht weiter zu, Fördermittel nicht zu nutzen.

Die „Nette Toilette“

Die Stadt soll erneut mit den GastronomInnen besprechen, wie eine öffentliche Nutzung der privaten Sanitäreinrichtungen erfolgen kann. Im Rahmen des Programms „Nette Toilette“ werden die Städte und GastronomInnen finanziell unterstützt und bei der Umsetzung begleitet. Alle Beteiligten können durch ein entsprechendes Konzept profitieren.

Neukonzeption des Friedhofs

Wir setzen uns auch weiter für eine professionelle Neugestaltung des Gelnhäuser Friedhof ein. Durch ein Gesamtkonzept, das Grün- und Aufenthaltsflächen, pflegeleichte Grabarten und unterschiedliche Bestattungsrituale vereinigt, soll der Friedhof ein Ort für jeden werden. Ziel ist es einen angemessenen Ort der Ruhe, Erinnerung und Begegnung zu schaffen.

Klimaschutz & Klimaanpassung – Verantwortung übernehmen, Zukunft sichern

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit – und sie beginnt vor unserer Haustür. Wir GRÜNE wollen, dass Gelnhausen klimaresilient, nachhaltig und lebenswert bleibt. Dazu setzen wir auf natürliche Lösungen, intelligente Stadtplanung und gezielte Nutzung von Fördermitteln. Unser Ziel: eine Stadt, die Wasser, Boden und Luft schützt – und die sich aktiv auf die Zukunft vorbereitet.

Blau-grüne Infrastruktur – unsere Stadt für die Zukunft wappnen

Die Klimakrise ist längst in unseren Städten angekommen. Starkregen und Hitzeperioden stellen uns vor große Herausforderungen. Mit einer blau-grünen Infrastruktur schaffen wir lebenswerte, klimaangepasste Stadtteile, die Regenwasser als Ressource nutzen und gleichzeitig vor Extremwetter schützen.

Asphaltwüsten wie in der neu gestalteten Seestraße müssen der Vergangenheit angehören – Renaturierung und Klimaanpassung müssen bei jeder Planung mitgedacht werden.

Gelnhausen als Schwammstadt

Unsere Stadt soll wie ein Schwamm funktionieren: Regenwasser aufnehmen, speichern und bei Bedarf wieder abgeben. Wir fördern wasserdurchlässige Beläge, Entsiegelung und Grünstreifen, die als natürliche Puffer dienen. Projekte wie die Öffnung des Mühlgrabens oder Versickerungsmulden im Stadtwald müssen zügig umgesetzt werden.

Regenwasser als Ressource nutzen

Wir wollen Regenwasser nicht ableiten, sondern nutzen – etwa für Bewässerung und Toilettenspülungen. Zisternen sollen bei Neubauten Standard sein, und auch Bestandsgebäude werden durch Förderprogramme unterstützt. Ein intelligentes Wassermanagement soll Regenwasser sammeln und in Trockenzeiten zur Bewässerung einsetzen. Jeder Tropfen zählt.

Grüne Dächer und Fassaden

Dächer und Fassaden sind wertvolle Flächen für Klima- und Artenschutz. Wir fördern Begrünung und Photovoltaik – idealerweise in Kombination – auf öffentlichen und privaten Gebäuden. Förderungen, vereinfachte Genehmigungen und klare Vorgaben in der Bauleitplanung sorgen für mehr Tempo bei der Umsetzung.

Trinkwasserbrunnen ausbauen

Wir bauen auf den Erfolg der ersten beiden Trinkwasserbrunnen auf und wollen weitere Standorte schaffen – insbesondere an Spielplätzen, Radwegen und am Schwimmbad. So können wir allen BürgerInnen, insbesondere an heißen Tagen, jederzeit Zugang zu frischem Trinkwasser verschaffen und die Aufenthaltsqualität an belebten Orten in der Stadt steigern.

Nah- oder Fernwärme in der Altstadt

Die Altstadt soll an ein klimafreundliches Nah- oder Fernwärmenetz angeschlossen werden. Ein zentraler Umbau des Heizwerks ist effizienter und zukunftssicherer als viele einzelne Heizungen. So machen wir Gelnhausen klimaneutral – Schritt für Schritt.

Familie & Gesellschaft – Zusammenhalt fördern, Chancen schaffen

Eine starke Stadtgemeinschaft beginnt mit starken Familien. Wir wollen Gelnhausen familienfreundlich gestalten – mit bezahlbarer Kinderbetreuung, sicheren Spielräumen und echter Beteiligung für junge Menschen. Soziale Gerechtigkeit, Bildung und Gleichberechtigung sind für uns keine Randthemen, sondern das Fundament einer lebenswerten Kommune für alle Generationen.

Kinderfreundliches und familiengerechtes Gelnhausen

Vernetzung, Prävention und Nachhaltigkeit prägen grüne Politik in allen Bereichen. Besonders die Förderung junger Menschen steht für uns im Mittelpunkt. In Kindheit und Jugend werden nicht nur die Weichen für das individuelle Leben gestellt, sondern auch für die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt.

Bundes- und Landesgesetze sowie finanzielle Förderungen schaffen den Rahmen, doch die konkrete Ausgestaltung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien liegt in der Verantwortung der Kommune. Das Jugendamt ist die zentrale Stelle: Es plant, vernetzt und soll den individuellen Anspruch auf Beratung und Unterstützung gewährleisten. Da es keine übergeordnete Fachaufsicht gibt, ist hier die kommunalpolitische Verantwortung besonders groß. Alle im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) genannten Leistungen müssen in ausreichendem Umfang und verlässlicher Qualität angeboten werden – eine Aufgabe, die im Jugendhilfeausschuss und damit letztlich im Stadtparlament entschieden wird.

Kindergartengebühren senken – Betreuungszeiten ausbauen

Die Bereitstellung ausreichender und qualitativ hochwertiger Betreuungsplätze ist seit Jahren eines der zentralen Themen der Kommunalpolitik. Neben der Zahl der Plätze geht es vor allem um Öffnungszeiten, pädagogische Qualität und eine moderne Ausstattung. Kitas sind längst Bildungseinrichtungen – keine reinen Betreuungseinrichtungen.

Um Familien zu entlasten, setzen wir uns dafür ein, die Kitagebühren auch für Ganztagsplätze schrittweise abzuschaffen. Gleichzeitig wollen wir eine verlässliche Betreuung sicherstellen. Personalmangel führt aktuell zu Schließungen und Belastungen für Familien und Beschäftigte. Deshalb wollen wir durch gezielte Ausbildung und Umschulung mehr qualifiziertes Personal gewinnen.

Mehr Personal bedeutet auch mehr Entlastung für die ErzieherInnen selbst – und damit attraktivere Arbeitsbedingungen. Für eine hohe pädagogische Qualität setzen wir uns zudem für kleinere Gruppen ein, damit jedes Kind individuell gefördert werden kann. Auch die Ausstattung vieler Kitas muss modernisiert werden, um eine zeitgemäße Lern- und Spielumgebung zu schaffen.

Räume für Kinder und Jugendliche schaffen

Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie willkommen sind. Doch an vielen öffentlichen Plätzen sind sie unerwünscht oder verdrängt. Wir möchten, dass Gelnhausen auch für Jugendliche attraktiv bleibt, und fordern daher neue Treffpunkte und Begegnungsräume in allen Stadtteilen – draußen und drinnen.

Die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlaments muss zügig umgesetzt werden. Es sollen Vorschläge an die Stadt übermitteln und echte Mitbestimmung ermöglichen.

Auch unsere Spielplätze brauchen neue Impulse: Viele Anlagen sind veraltet oder wenig gepflegt. Wir wollen sie modernisieren und zu spannenden, sicheren und kreativen Orten weiterentwickeln – nach dem Vorbild von Abenteuerspielplätzen, die Raum für Bewegung und Entfaltung bieten. Das erfolgreiche Beispiel der Stadt Ladenburg zeigt, wie Spielplätze neu gedacht werden können.

Kostenlose Menstruationsartikel

Armut darf niemanden vom öffentlichen Leben ausschließen. Besonders Frauen und Mädchen, die von Armut betroffen sind, können sich Menstruationsartikel oft nur schwer leisten. Wir setzen uns daher für die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsartikeln an öffentlichen Orten und in Schulen ein. Das ist ein einfacher, aber wichtiger Schritt für mehr Gleichberechtigung, Teilhabe und Würde im Alltag.

Demokratie & Vielfalt – offen, respektvoll, wehrhaft

Demokratie lebt vom Mitmachen. Wir Grüne setzen uns für eine offene Gesellschaft ein, die Vielfalt als Stärke begreift und Extremismus entschieden entgegentritt. Wir fördern politische Bildung, Beteiligung und Zivilcourage – damit Gelnhausen eine Stadt bleibt, in der Freiheit, Respekt und Solidarität im Alltag spürbar sind.

Demokratie fördern und Faschismus entschieden entgegentreten

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit – sie lebt vom Mitmachen, vom Respekt vor anderen Meinungen und vom gemeinsamen Einsatz für Freiheit und Gerechtigkeit. Wir GRÜNE in Gelnhausen setzen uns dafür ein, dass demokratische Werte erlebbar werden und Menschen aller Generationen wissen, warum sie wichtig sind.

Demokratieförderung an Schulen

Besonders Kinder und Jugendliche müssen Demokratie aktiv erfahren können. Deshalb wollen wir, dass die Stadt jährlich die drei besten Demokratieförderprojekte von SchülerInnen auszeichnet und mit einem Zuschuss zur Klassenkasse fördert. Diese Projekte sollen anschließend gemeinsam mit der Stadt umgesetzt werden – als sichtbare Zeichen für Engagement, Toleranz und Zivilcourage.

Ob Planspiele zu Wahlen, Ausstellungen zu Grundrechten, Podcasts über Vielfalt oder Aktionen gegen Hass im Netz – wir wollen kreative Ideen unterstützen, die Demokratie lebendig machen. Denn politische Bildung ist der beste Schutz vor Extremismus und Gleichgültigkeit.

Kein Platz für Faschismus und Menschenfeindlichkeit

Wir stehen klar und unmissverständlich gegen jede Form von Faschismus, Rassismus und Diskriminierung. Autokratische Regierungen und menschenverachtende Ideologien bedrohen weltweit Freiheit und Zusammenhalt – und auch in Deutschland versuchen populistische Kräfte, Hass zu säen. Für uns ist klar: Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Unsere Demokratie lebt von Vielfalt und gegenseitigem Respekt. Wir stehen an der Seite aller, die bedroht, ausgegrenzt oder herabgewürdigt werden, und stellen uns entschieden gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit – ob antisemitisch, rassistisch, sexistisch oder queergefeindlich.

Eine Zusammenarbeit mit der AfD schließen wir auf allen politischen Ebenen aus. Wir treten entschieden dafür ein, dass Gelnhausen eine offene, tolerante und solidarische Stadt bleibt, in der alle Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Identität sicher und frei leben können.

Vielfalt leben – Zusammenhalt stärken

Wir wollen Demokratie als alltägliche Erfahrung stärken. Dazu gehört, dass BürgerInnen sich einbringen, gehört werden und Verantwortung übernehmen können – in Schule, Verein, Nachbarschaft oder Ehrenamt. Demokratie lebt vom Mitmachen, und sie wird stärker, wenn möglichst viele daran teilhaben.

Gelnhausen soll ein Ort sein, an dem Vielfalt geschätzt und Mitbestimmung gefördert wird – durch offene Diskussionen, transparente Entscheidungsprozesse und gegenseitigen Respekt. Nur so bleibt unsere Stadt lebendig, gerecht und wehrhaft gegen jene, die sie spalten wollen.

Ausblick – Gelnhausen gemeinsam gestalten

Veränderung beginnt vor Ort. Mit Mut, Kreativität und Gemeinschaftssinn machen wir Gelnhausen zu einer Stadt, die Zukunft wagt und Zusammenhalt lebt. Wir verbinden Ökologie, Soziales und Demokratie – für ein Gelnhausen, das heute stark ist und morgen noch stärker.

Wir wissen: Veränderung beginnt vor Ort.

Mit Mut, Kreativität und Gemeinschaftsgeist machen wir unsere Stadt zukunftsfest.

Unsere Vision ist ein Gelnhausen, das ökologische Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und gelebte Demokratie verbindet – eine Stadt, die für alle da ist und in der jeder Mensch zählt.

Für ein lebenswertes Gelnhausen – heute, morgen und für kommende Generationen.